

1. Wer könnte uns den Stein wegwälzen vom Grab unserer enttäuschten Hoffnungen? – Wenn wir gefangen sind in unseren negativen Gedanken; wenn wir keine Ziele mehr haben; wenn wir resigniert und ausgebrannt sind, dann: Ruf du uns zu neuem Leben, Gott!
2. Wer könnte uns den Stein wegwälzen vom Grab unserer erlittenen Demütigungen? – Wenn wir für andere „gestorben“ sind; wenn wir uns ausgenutzt und abgeschoben fühlen; wenn wir grundlos beschuldigt und zurückgesetzt werden, dann: Ruf du uns zu neuem Leben, Gott!
3. Wer könnte uns den Stein wegwälzen vom Grab unserer verbitterten Humorlosigkeit? – Wenn wir das Lachen verlernt haben; wenn wir uns an nichts mehr freuen können; wenn wir uns selbst zu wichtig nehmen, dann: Ruf du uns zu neuem Leben, Gott!
4. Wer könnte uns den Stein wegwälzen vom Grab unserer heimtückischen Ängste? – Wenn uns das Leben zur Qual wird; wenn wir uns fürchten vor anderen Menschen; wenn wir uns verschließen und abkapseln, dann: Ruf du uns zu neuem Leben, Gott!
5. Wer könnte uns den Stein wegwälzen vom Grab unserer lähmenden Trauer? – Wenn wir einen lieben Menschen verloren haben; wenn wir uns einsam und hilflos fühlen; wenn wir keinen Sinn mehr sehen, dann: Ruf du uns zu neuem Leben, Gott!

Gott der Freiheit, du hast deinen Sohn nicht im Tod gelassen. Wir vertrauen darauf, dass du auch uns zu einem neuen Leben weckst – jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vater Unser

Bitten wir Gott mit den Worten Jesu: Vater unser...

Segensbitte

Wir danken dir, Gott, für das Licht des Osterfestes, für die neue Hoffnung, für neues Leben durch DEIN Wort. Segne alle Engagierten, segne alle Arbeitenden, segne alle Leidenden, segne die Sterbenden. So segne uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Hausandacht für Ostern 04.04.2021

ERÖFFNUNG

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Osterlob

Das Licht der Osterkerze leuchtet in die Dunkelheit unserer Tage. Es ist uns Zeichen der Auferstehung und der Hoffnung. Danke für dieses Licht. Die Auferstehung Christi ist Licht in der Dunkelheit unserer Tage. ER, Christus, ist unsere Hoffnung und unsere Kraft. Danke für Christus, unseren Bruder und Herrn, den Auferstandenen. Das Licht der Osterkerze leuchte weiter in die Zukunft unserer Tage. Das Licht begleite uns und erleuchte unseren Weg. Das Feuer der Liebe öffne uns Herz und Hände. Die Kraft des Geistes erfülle uns mit Lebendigkeit. Amen.

Gebet

Herr Jesus Christus, du hast den Tod besiegt. Auch wir dürfen daran glauben, dass wir durch deine Liebe den Tod überwinden und auferstehen zu einem neuen und ewigen Leben bei dir in ewiger Freude. Dieser Glaube sei für unser Leben Kraft. Dieser Glaube schenke uns allen Sinn und Ziel.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Lesung

aus der Apostelgeschichte

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit

ihm. Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Mádala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

Gedanken zu den Lesungen

Ich bin „erschüttert“ von den Bildern, die uns täglich aus aller Welt zur Corona-Pandemie, erreichen. Ich bin in Sorge um die Zukunft. Das alles

lässt mich nicht kalt. Auch die Auferweckung geht mit „Erschütterungen“ – aber ganz anderer Art – vor sich: im Erdbeben und im Er-beben zeigt sich, das Gott wirkt. Gottes Kraft und Gegenwart ist darin erfahrbar – der Evangelist Matthäus nimmt dieses Motiv auf. Er betont es in seiner Ostererzählung. Für mich ist auch das Erschrecken der Frauen und ihre große Freude wie ein „Er-beben“. Das sind doch starke Gefühle. Ausgelöst durch den kraftvollen Auftritt eines Engels und die Botschaft von der Auferstehung Jesu. Und es bleibt nicht beim Gefühl. Es gibt einen klaren Auftrag: wieder nach Christus, dem Auferstandenen, zu suchen – und zwar in „Galiläa“, dort wo er gewirkt hatte. Dort, wo er unter den Menschen erfahrbar war. Für mich heißt das, dass der Auferstandene auch in meinem Alltag erfahrbar sein will und sein wird. Jetzt und heute in diesen außergewöhnlichen Tagen. Und es gibt zu diesem Auftrag eine Ermutigung: „Fürchtet euch nicht!“ –das kann ich in diesen „erschütternden“ Zeiten dankbar hören! (Markus Leim)

TAUFGEDÄCHTNIS

Das Wasser erinnert uns daran: Wir alle sind in der Taufe von Gott erwählt, sein heiliges Volk zu sein, wir alle haben teil am Priestertum seines Sohnes und sind berufen, seine großen Taten zu verkünden. Lasset uns beten:

Gott, du Quelle des Lebens. Du schenkst uns dein Heil in sichtbaren Zeichen. So sei uns dieses Wasser ein Zeichen für das neue Leben, das du in der Taufe in uns gewirkt hast. Erneuere in uns die Gaben deines Geistes. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

Gott der Freiheit, wir feiern Ostern –den Aufstand des Lebens gegen den Tod. Kein Grab konnte Jesus, deinen Sohn, festhalten. Deshalb hoffen wir, dass am Ende auch für uns das Leben steht. Wir bitten dich: